

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

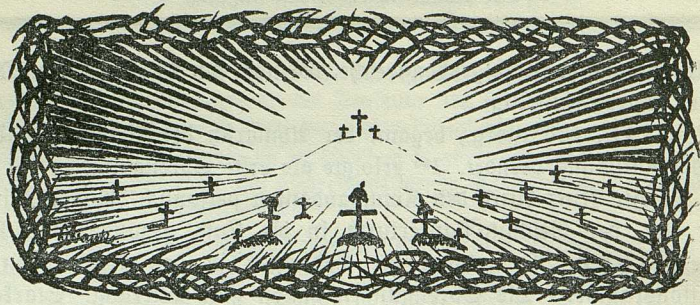
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



VII.

Allerseelen.

2. November 1916.

Einigen ganzen Tag lang war das Fort leer*). Zwischen dem Abgang der Deutschen und dem Einzug der Franzosen gehörte Fort Baur den Toten. Dieser Tag, das Schicksal hatte es so gefügt, war der Tag „Allerseelen“.

„Ein Tag im Jahre ist den Toten frei!“ (H. v. Gilm.)

In den Gängen und Rasematten, in den Gräben vereinen sich die Geister der Gefallenen. Sie ordnen sich nach Regimentern: Die vom R.I.R. 6, R.I.R. 19 und R.I.R. 37, die in Frost und Schnee beim Sturm dahinsanken; die von R.I.R. 98, I.R. 155, Füß.R. 37, Ref.Jäg. 5, die am Hange des Berges zu Winters Ausgang die Wacht hielten; die von R.I.R. 7 und I.R. 60, die an seinem Fuße im kalten April endeten; die lange Reihe der Toten der 50. I.D., die die Nr. 39, 53 und 158 trugen, die von I.R. 126, 143, 132, 172, die von bayr. R.I.R. 15, die im nassen Frühjahr, in des Sommers Hitze und in kühlen Herbstnächten hier litten und starben; die von I.R. 105 und 192, von 245 und Erf. 23, noch umbraust von den letzten Stürmen auf dem Baur-Berg; und alle diese mit ihren treuen Kameraden, den Pionieren. Die da um die Trümmer schwebten und wogten, waren unsere Brüder, waren Söhne aller deutschen Gauen: Ostpreußen, Schlesier, Posener, Brandenburger, von der Wasser-

*) Nach H. B o r d e a u g betrat die erste französische Patrouille das Fort am 3.11. in der ersten Morgenstunde.